

Kontrollen zur EM: Bundespolizei stoppt über 9.000 unerlaubte Einreisen

Bundespolizei kontrollierte 1,6 Mio. Menschen während der EM, nahm 275 Schleuser fest und wies über 6.400 unerlaubte Einreisen zurück.

Die aktuellen Grenzkontrollen in Deutschland, die im Kontext der Fußball-EM durchgeführt wurden, haben erhebliche Auswirkungen auf die Migrationspolitik und die Sicherheitsstrategie des Landes. Laut der Bundespolizei wurden zwischen dem 7. Juni und dem 19. Juli mehr als 1,6 Millionen Menschen an den Grenzen kontrolliert. Dieser Einsatz stellt nicht nur eine Reaktion auf die EM dar, sondern reflektiert auch einen kontinuierlichen Trend zur Bekämpfung irregulärer Migration und Schleusungskriminalität.

Umfangreiche Kontrollen zur Sicherheit

Im Zuge der vorübergehenden Kontrollen wurden beeindruckende Zahlen ermittelt. So wurden insgesamt 9.172 unerlaubte Einreisen festgestellt, wobei 6.401 Personen zurückgewiesen wurden. Besonders auffällig war die Vollstreckung von 1.198 Haftbefehlen an den Grenzen. Dieser hohe Anteil an Festnahmen zeigt, wie ernst die Sicherheitsbehörden die Kontrolle der Einreise von Personen ohne gültige Papiere nehmen.

Sonderkontrollen während der EM

Die Maßnahmen, die auf Anordnung von Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) getroffen wurden, schlossen auch die

Überprüfung von potenziellen Fußball-Hooligans ein. 106 solcher Personen wurde die Einreise verweigert. Diese gezielten Kontrollen sind Teil eines umfassenden Sicherheitskonzepts, das darauf abzielt, sportliche Großevents wie die Fußball-EM abzusichern.

Zusammenarbeit mit Nachbarländern

Die Grenzkontrollen erfolgten nicht nur an den Hauptgrenzen, sondern auch an den Schengen-Binnengrenzen zu Dänemark, den Niederlanden, Belgien und Luxemburg. Stattdessen wird zwischenzeitlich die Schleierfahndung durchgeführt, was bedeutet, dass polizeiliche Kontrollen flexibler und anlassbezogen eingesetzt werden. An den Landgrenzen zu Österreich, der Schweiz, Tschechien und Polen gibt es weiterhin Kontrollen, die bis Mitte Dezember andauern sollen. Diese Maßnahmen sind wichtig in der Bekämpfung von Schleuserkriminalität.

Folgen und zukünftige Strategien

Die Veränderungen in der Migrationskontrolle werden auch durch die steigenden Zahlen im Vorfeld der EM hinterfragt. Im April und Mai wurden an den Grenzübergängen zu Polen, Tschechien, Österreich und der Schweiz rund 2.938 Personen zurückgewiesen, was eine Zunahme von etwa 90 Prozent im Vergleich zum Vorjahr darstellt.

Grenzkontrollen und Olympische Spiele

Ein weiterer Kontext für die Grenzkontrollen ist die bevorstehende Fußball-Weltmeisterschaft in Paris, nach der seit dem 30. September vorübergehende Kontrollen an der Grenze zu Frankreich eingeführt wurden. Diese Maßnahmen zeigen die strategische Positionierung Deutschlands im Hinblick auf internationale Großevents.

Insgesamt verdeutlichen die Maßnahmen der Bundespolizei nicht nur die Dringlichkeit der aktuellen Sicherheitslage, sondern auch die Komplexität der Herausforderungen, mit denen Deutschland bei der Kontrolle von Migration und der Bekämpfung von Kriminalität konfrontiert ist. Diese Ereignisse könnten langfristige Auswirkungen auf die politische und gesellschaftliche Landschaft in Deutschland haben.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de